Herforder Zeitung

. 29/31. Fernruf 83

Im Pflug (monatlich
(monatlich einmal),
(monatlich zweimal).

reis Herford

1915

Das Leben im Bild

Kriegsbilder

1915 Nr. 40

Beilage zur Herforder Zeitung für Stadt u. Land



L. Pr. B.

Deutsche Soldaten und die Bevölkerung in den neubesetzten russischen Ortschaften

d was

vorden, noch ist er bis-
ber unsere zweite Linie
uns verhindert, unsere
d wirksam zu verschie-
dai-Offensive nördlich

berste Heeresleitung.

m an
Bulgarien.

. 4. Oktober. (Eigener
he Gesandte in Sofia
en zu verlassen, wenn
ht binnen 24 Stunden
nden der slavischen
verzüglich die Offiziere
ngehören, welche sich
Krieg befinden.

g gegen Serbien.

r. Blättern zufolge meh-
rausamkeiten und Verfol-
en die bulgarische Bevöl-
hrichten erregen hier eine
Serbien.

utralität.

soeben hier eingetroffene
tique" enthält einen Be-
n letzten rumänischen Mi-
mu folgenden Bericht er-
rung hat uns mitgeteilt,
e kriegerische Absichten.
nitgeteilt, daß der König
zeichnet habe. Serbien
bil machen. Wir haben
riens und Griechenlands
nd eine Antwort zu er-
ntwortet, daß wir nicht
chung der rumänischen
ulgarische Mobilmachung
rieg bedeutet. Der Vier-
elle Zusicherung gegeben,
halbinsel landen werde.

ach Saloniki.

tober. Nach einer Kon-
nkf. Ztg." tritt es mit
ß der Vierverband Sa-
s wählt. General Lord
seit gestern in Saloniki,
rdanellenstabes. Es hat
ß der Vierverband der
albinsel Gallipoli müde
Mißtrauen und Unge-
as Vorgehen des Vier-
irdet sich in der maze-
n ohne Rücksicht auf die

ntins
nach Saloniki.

Es verlautet, daß sich
Tagen nach Saloniki

uppen
chon in Saloniki.

ie nach der „Täglichen
geht in den diploma-
Gerücht um, England
uppen in Saloniki ge-
ndungskorps verstärkt,
nn es von Bulgarien
rklärt, ein neutrales

Lichtspielhaus
Witte

Heute Sonnab
ein gr
Weltstadt-
Viel b
wurde überall da, wo vo
der heute zum ersten A
Lichtspielhause

AS NORDISK FILMS Co

innere

Nordischer Ku
Mit dieser hervorragen
dischen" bringen w
außerge
Unerreicht ist das Dra
me" inbezug auf lebe
türliches Spiel der g
Da

Das ulkigste Lust
Der S
de
Die Geschichte
(Fortsetzung von: „I
In der
Ernst
4 Akte.
Mit diesem Film ist ein Kunstwerk ersten Ranges
entstanden, das den n
Künstlern Gelegenheit g
erfolge auf den
„Der Stolz der Fi
zie, Schick, Humor un
Sie wollen, sollen,
Humor

Vor
Westfr
Kriegsfilm.
1. Leben und Treiben
französischen Dorfe.
2. Vor dem Hause de
3. Truppenlager vor
störtem Dorfe.
4. Unsere Feldgendarr
5. Der Verschönerungs
6. Wirkung eines Voll
tillerie.
7. In Trümmer gesch
8. Hufschmiede und W
9. Mannschaften verri
eines Kameraden.
10. Ein Idyll auf der
11. Reste einer zerscho
auf dem Schlachtfel
12. Bagagewagen durch
13. In einer Batteriest
mit großer Freude
14. So, nun noch ein
Hauptmann.

Außerdem: Ein erstkle

Voranzeige: D

Gute

Kinder haben

Stadtsparkasse zu Herford.

Bekanntmachung

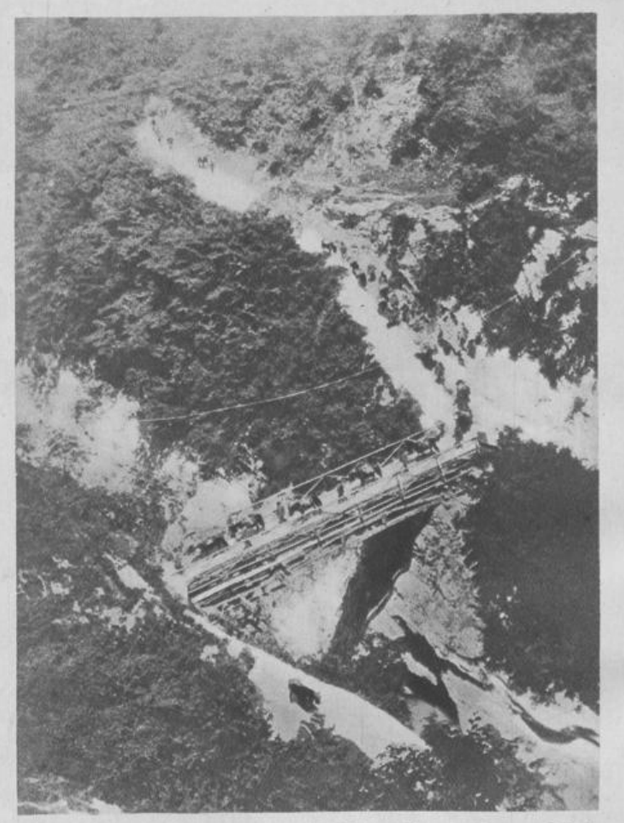
Für die Ermittelung und Festnahme der Urheber oder Helfer bei Brandstiftungen, denen Nahrungs- oder Futtermittel zum Opfer fallen, werden Belohnungen bis zu 1000 ℳ zugesichert.

Minden, den 21. September 1915.

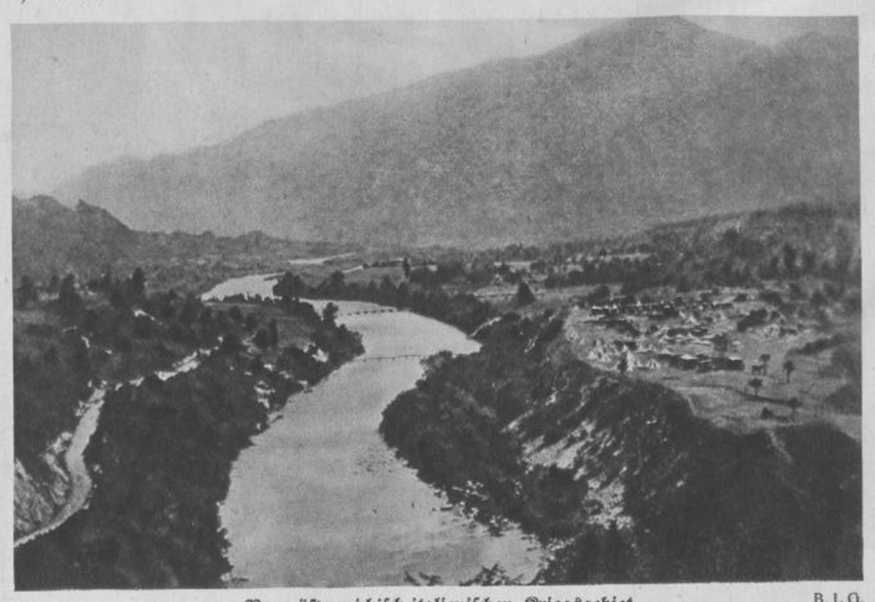
Isonzo und Dolomiten

Von Arthur Neißer.

Mit stets wechselndem Interesse verfolgt der Heimgebliebene den Verlauf der Operationen an den verschiedenen Kriegsschauplätzen; nie zuvor hat man die Richtigkeit des Gesetzes von der Anpassungsfähigkeit des Menschengeistes so klar erkannt wie in diesem Weltkriege. Je nachdem es die Kriegslage mit sich bringt, blicken wir gespannt nach Westen, nach Osten oder nach Süden, und es ist dabei doch wohl kein bloßer Zufall, daß wir die Kämpfe an der deutschen Südgrenze bisher nur gleichsam nebenher zu betrachten Gelegenheit hatten. Die gewaltigen Dolomitengletscher, die Südtirol von Italien scheiden, bilden einen so starken Naturwall, der seinerseits wieder so unüberwindlich stark von Menschenhand befestigt ist, daß sich die „Walschen", wie die Tiroler ihre lieben feindlichen Nachbarn mit grimmigem Humor zu nennen pflegen, an diesen Granitfestungen ihre Köpfe immer von neuem zerschellen müssen. So bleiben die italienischen Angriffe, die immer wütender werden, doch stets fruchtlos, und die Kämpfe auf dem südlichen Schauplatz erhalten dadurch ihren typischen stationären Charakter. Um zu verstehen, einen wie hartnäckigen Charakter die Kämpfe auf dieser Front schon auf Grund der Felsbildungen annehmen müssen, werfen wir einen Blick auf diese Grenzgebirge zwischen Tirol und Italien. Im Gegensatz zu anderen Alpengegenden, bestehen die Dolomiten durchgehends aus mächtigen Schichten von Gesteinen, sogenannten Riffbildungen. Man unterscheidet in Südtirol die Fassaner Dolomiten, bestehend aus dem fast 3000 m hohen Latemar, der Marmolata (3300 m) und der ebenso hohen Palakette, ferner die Grödner Dolomitenklötze, deren östliche Fortsetzung die Agordinischen Dolomiten bilden. Am besuchtesten waren stets die Dolomiten im Ampezzotal, wo namentlich der über 3000 m hohe Monte Cristallo in den uns heute schon längst entschwunden dünkenden Friedenszeiten zu den meistbestiegenen Gipfeln der Ostalpen gehörte; doch auch die Sextener Dolomiten zählen zu den schönsten Felsbildungen des gesamten Alpenlandes; ihre Hauptgipfel, die Dreischusterspitze, der Elferkofel, der Zwölferkofel, die Hochbrunnerschneide und vor allem die prächtige Drei-Zinnenspitze sind Höhen, die niemand vergißt, der sie einmal erblickt oder gar erstiegen hat. Von rötlichem Abendsonnengold überströmt, ragen die drei Zinnen in der Tat wie drei dräuende Türme irgendeines alten zauberischen Raubritterschlosses in den tiefblauen Abendhimmel, von dem sich ihre rötliche Färbung scharf abhebt; zu ihren Füßen breitet sich der Misurinasee aus. Nie werd' ich die Fahrt um diesen See vergessen mit dem wilden „walschen" Kutscher, der seiner tückischen Gesinnung in fortwährendem Schimpfen und grausamen Peitschenschlägen auf das magere Pferd Ausdruck gab! . . . Man gelangt nach Misurina am besten von dem fast 1500 m hoch malerisch gelegenen Fremdenort Schluderbach aus, wo sich gerade in letzter Zeit wieder einige vergebliche Vorstöße der Italiener gegen die Tiroler richteten. Weiter geht dann die Straße über den Passo Tre Croci und den Ort Ospitale nach dem weltberühmten Cortina im Ampezzotale. Cortina galt vor dem Kriege als das typische elegante österreichisch-deutsche „Gebirgsbad", um mich paradox auszudrücken. Die großen Gaststätten („Grand Hotels" nannte man sie einmal) waren von Mitte Juli bis Ende August stets überfüllt von jener übereleganten internationalen Modemenschheit, denen es nicht so sehr darum zu tun war, die erhabene Natur hier ringsum zu genießen, sondern die ihre kranken städtischen Wintersaison-Begierden in den „Halls" und „Salles à manger" auch im Hochsommer zu stillen trachteten; zur Verdauung höchstens geruhten sie sich an der wundervollen Rundsicht zu erfreuen, die sich von der Hotelterrasse aus bot, einer Rundsicht, die vom Glockenturm der stattlichen Kirche des Ortes aus übrigens noch weiter war . . .



Vom österreichisch-italienischen Kriegsgebiet B. I. G.
Die Napoleonsbrücke über den Isonzo und die Straße auf dem Monte Nero



Vom österreichisch-italienischen Kriegsgebiet. B. I. G.
Das Isonzotal von der Ternovastraße aus gesehen

Noch mehr im Munde des Publikums als diese wild zerklüfteten, malerischen Dolomiten ist seit Beginn des italienischen Krieges der Isonzo. Wir erleben es hier wieder einmal, wie einer der zahllosen Gebirgsströme, an dem man in normalen Zeiten mit den kühnen Bergbahnen vorbeigesaust ist, plötzlich sich über die kleinen übermütigen Menschlein zu ergießen scheint und ihnen seine

Herforder Zeitung

. 29/31. Fernruf 83

Am Pflug (monatlich
(monatlich einmal),
(monatlich zweimal).

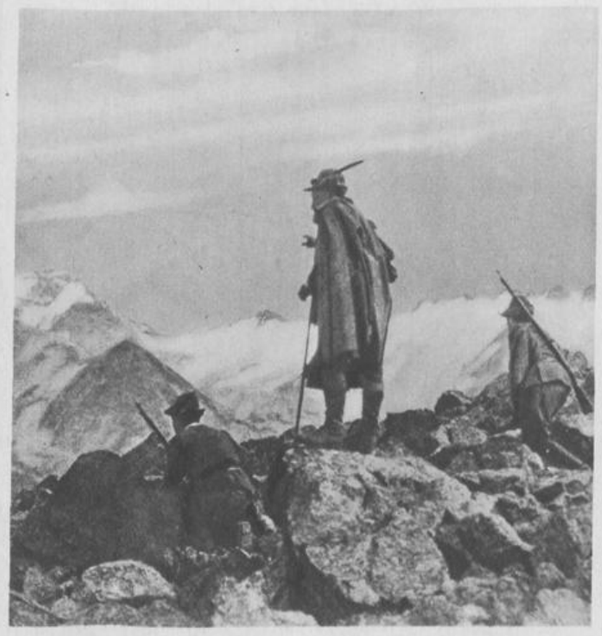
reis Herford

1915

d was



Der Hochgebirgskrieg. B. I. G.
Vorgeschobener italienischer Posten auf einem Dolomitenfelsen



Der Hochgebirgskrieg. B. I. G.
Italienische Patrouille in den Hochalpen auf 3000 Meter Höhe



Die Bergung des im August von den Presse-Photovertrieb
Oesterreichern heruntergeschossenen italienischen Luftschiffes „Citta di Jesi"



Vom österreichisch-italienischen Kriegsschauplatz. Lebhaftes Treiben bei den Oesterreichern auf der zum Kampfgebiet führenden Straße

Hochbrunnerschneide
Höhen, die niemand
egen hat. Von röt-
drei Zinnen in der
alten zauberischen
nmel, von dem sich
Färbung scharf ab-
en Füßen breitet sich
asee aus. Nie werd'
t um diesen See ver-
m wilden „walschen"
r seiner tückischen Ge-
twährendemSchimp-
rausamen Peitschen-
das magere Pferd
b! . . . Man gelangt
ina am besten von
00 m hoch malerisch
remdenort Schluder-
sich gerade in letzter
einige vergebliche
Italiener gegen die
teten. Weiter geht
raße über den Passo
nd den Ort Ospitale
eltberühmten Cortina
otale. Cortina galt
ege als das typische
österreichisch-deutsche
o", um mich paradox
n. Die großen Gast-
rand Hotels" nannte
al) waren von Mitte
de August stets über-
jener überelegenten
len Modemenschheit,
cht so sehr darum zu
erhabene Natur hier
genießen, sondern
ken städtischen Winter-
erden in den „Halls"
à manger" auch im
zu stillen trachteten;
ng höchstens geruhten
r wundervollen Rund-
euen, die sich von der
e aus bot, einer Rund-
sicht, die vom
Glockenturm der
stattlichen Kirche
des Ortes aus
übrigens noch
weiter war . . .
Noch mehr im
Munde des Publi-
kums als diese
wild zerklüfteten,
malerischen Dolo-
miten ist seit Be-
ginn des italieni-
schen Krieges der
Isonzo. Wir er-
leben es hier wie-
der einmal, wie
einer der zahllosen
Gebirgsströme, an
dem man in nor-
malen Zeiten mit
den kühnen Berg-
bahnen vorbei-
gesaust ist, plötz-
lich sich über die
kleinen übermü-
tigen Menschlein
zu ergießen scheint
und ihnen seine

wahre Gewalt zeigt. Erst im Sommer 1906 ist die Bahnstrecke Assling—Görz—Triest eröffnet worden; sie stellt im Anschluß an die ja gleichfalls erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit beendete Tauernbahn die nächste Verbindung zwischen Salzburg über Süddeutschland nach Triest her. Man nennt diese sich aneinander reihenden Bahnen die Karawanken-, Wocheiner- und Isonzotalbahn; unter den vielen Tunnels, welche man durchquert, ist der 8000 m lange Karawankentunnel der bedeutendste. Hinter dem S. Lucia-Tunnel tritt die Bahn dann in die wildromantische Schlucht des Isonzoflusses, dessen steil abfallende Ufer keinerlei Hindernisse für den modernen Bergbahningenieur bildeten. Bei der am Isonzo liegenden Station Canale hat die Vegetation bereits einen ganz südlichen Charakter; die schwarzen Zypressen ragen schlank in die Luft, und Maulbeer-, Feigen- und Pfirsichbäume vervollständigen das schöne Bild . . . Hat die

vorden, noch ist er bis-
ber unsere zweite Linie
uns verhindert, unsere
d wirksam zu verschie-
dai-Offensive nördlich

berste Heeresleitung.

m an
Bulgarien.

, 4. Oktober. (Eigener
he Gesandte in Sofia
len zu verlassen, wenn
cht binnen 24 Stunden
inden der slavischen
verzüglich die Offiziere
ungehören, welche sich
Krieg befinden.

ag gegen Serbien.

r. Blättern zufolge meh-
rausamkeiten und Verfol-
gen die bulgarische Bevöl-
hrichten erregen hier eine
Serbien.

utralität.

soeben hier eingetroffene
tique" enthält einen Be-
letzten rumänischen Mi-
mu folgenden Bericht er-
rung hat uns mitgeteilt,
e kriegerische Absichten,
itgeteilt, daß der König
zeichnet habe. Serbien
bil machen. Wir haben
riens und Griechenlands
nd eine Antwort zu er-
ntwortet, daß wir nicht
chung der rumänischen
ulgarische Mobilmachung
rieg bedeutet. Der Vier-
elle Zusicherung gegeben,
halbinsel landen werde.

ach Saloniki.

ober. Nach einer Kon-
nkf. Ztg." tritt es mit
ß der Vierverband Sa-
s wählt. General Lord
seit gestern in Saloniki,
rdanellenstabes. Es hat
ß der Vierverband der
albinsel Gallipoli müde
Mißtrauen und Unge-
as Vorgehen des Vier-
irdet sich in der maze-
n ohne Rücksicht auf die

ntins
nach Saloniki.

Es verlautet, daß sich
Tagen nach Saloniki

uppen
chon in Saloniki.

ie nach der „Täglichen
geht in den diploma-
Gerücht um, England
uppen in Saloniki ge-
ndungskorps verstärkt,
nn es von Bulgarien
erklärt, ein neutrales

Lichtspielhaus
Witte

Heute Sonn
ein g
Weltstadt
Viel
wurde überall da, wo v
der heute zum ersten
Lichtspielhause

AVS-NORDISK FILMS Co

innere

Nordischer K
Mit dieser hervorrage
dischen" bringen
außerg
Unerreicht ist das Dr
me" inbezug auf leb
türliches Spiel der
D

Das ulkigste Luf
Der S
de
Die Geschicht
(Fortsetzung von: „
In de
Ernst
4 Akte.
Mit diesem Film ist ein Kunstwerk ersten Ranges
entstanden, das den
Künstlern Gelegenheit
erfolge auf den
„Der Stolz der F
zie, Schick, Humor
Sie wollen, sollen,
Humo

Bo
Westf
Kriegsfilm.
1. Leben und Treibe
französischen Dorf
2. Vor dem Hause d
3. Truppenlager vor
störtem Dorfe.
4. Unsere Feldgenda
5. Der Verschönerun
6. Wirkung eines Vo
tillerie.
7. In Trümmer ges
8. Hufschmiede und
9. Mannschaften ver
eines Kameraden.
10. Ein Idyll auf de
11. Reste einer zersch
auf dem Schlachtf
12. Bagagewagen dur
13. In einer Batterie
mit großer Freud
14. So, nun noch ei
Hauptmann.

Außerdem: Ein erstkl

Voranzeige: D

Gute

Kinder habe

Stadtsparkasse zu Herford.

Bekanntmachung

Für die Ermittelung und Festnahme der Urheber oder Helfer bei Brandstiftungen, denen Nahrungs- oder Futtermittel zum Opfer fallen, werden Belohnungen bis zu 1000 ℳ zugesichert.

Minden, den 21. September 1915.



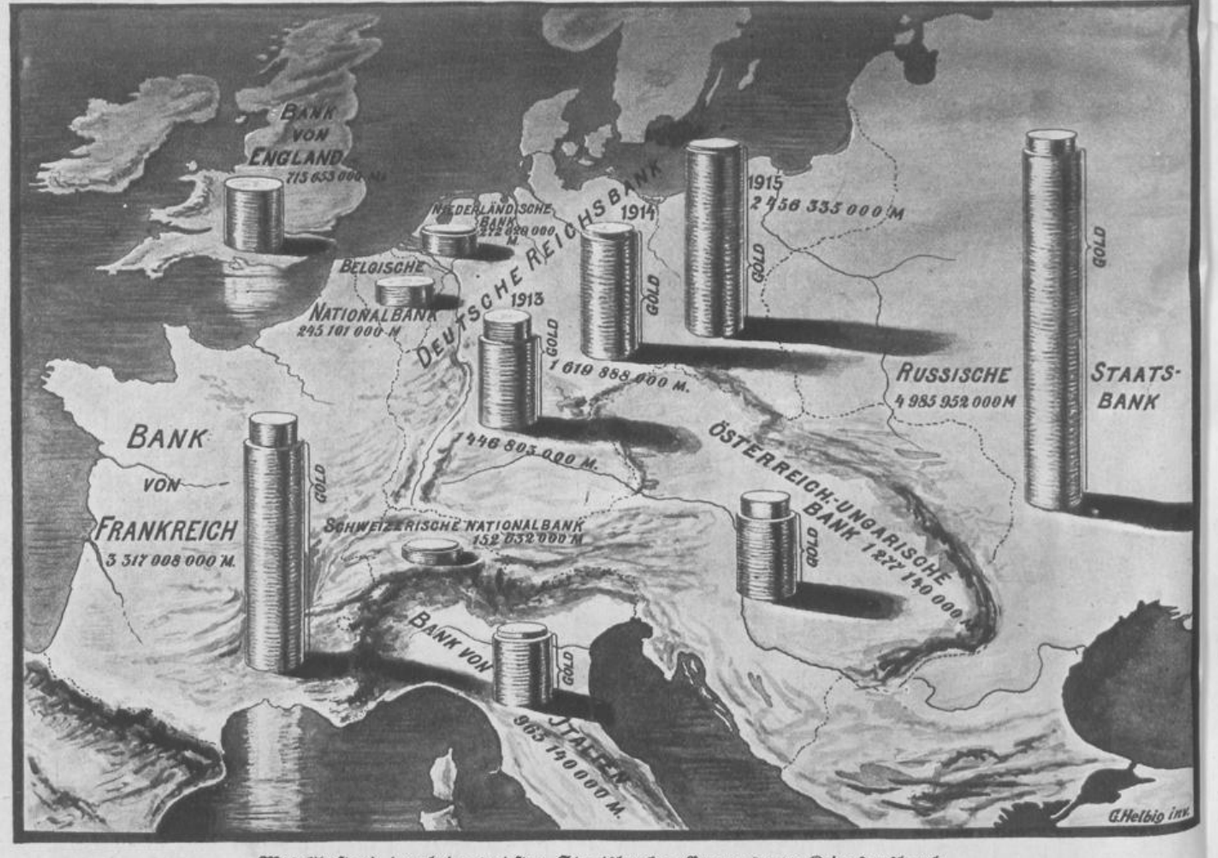


Französische Kassenscheine, die von den einzelnen Städten — nicht dem Staat — jetzt ausgegeben werden

25 Centimes-Schein aus Lille — 1 Franc-Schein aus Valenciennes

Bahn die Isonzo-Schlucht verlassen, so öffnet sich die grüne Ebene von Görz. Hier sind wir bei der Hauptstadt der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca angelangt, die mit der Markgrafschaft Istrien und der Stadt Triest das sogenannte österreichisch-illyrische Küstenland bildet, um das ja im Grunde der ganze italienisch-österreichische Krieg entbrannt ist. Es ist ein größtenteils gebirgiges Land, das neben dem Isonzo von dem Timavofluß durchzogen wird. Heiß entbrannte gleich zu Beginn des Krieges der Kampf um die liebliche Stadt, die doch seit fast tausend Jahren, seit dem Jahre 1001, wo Kaiser Otto I. das Land zur Hälfte dem Patriarchen von Aquileja, zur anderen Hälfte dem Grafen von Friaul verlieh, fast andauernd in österreichischem Besitz war. Nur vorübergehend, im Jahre 1809, wurde die Grafschaft an Frankreich abgetreten, fiel aber durch den Wiener Kongreß, gerade vor hundert Jahren, wieder an Oesterreich zurück.

In der Stadt Görz selbst gibt es noch manche Altertümer, so den aus dem 14. Jahrhundert stammenden Dom, in dessen Schatz sich noch romanische Arbeiten aus Aquileja befinden, ferner die alte Jesuitenkirche aus dem 17. Jahrhundert, sowie das Schloß der alten Grafen von Görz. Längst ist inzwischen die Stadt wieder von der Einschließungsgefahr durch die Italiener befreit, und authentische Abbildungen hatten uns gezeigt, wie unendlich sicher und ruhig das betriebsame Leben in der anmutigen Stadt weiterflutete, wie der Isonzo vor den Toren. Der Tiroler ist seit Jahrhunderten an die „walsche Gefahr" gewöhnt; wer Gelegenheit gehabt hat, sich an dem köstlichen Humor zu ergötzen, den die handfesten Tiroler Gebirgsschützen entfalten, wenn sie an ihre Angehörigen schreiben: „Wannst eppa no' an Walschen sieghst, nacha hau'st ihm in meinem Namen an murdstrumm Watsch'n eini, hörst, Kathrein?" so hieß es auf einer Karte, die noch in diesem Sommer



Metallbestand der bedeutendsten Staatsbanken Europas vor Kriegsausbruch.

Die Summen sind in Reichsmark umgerechnet. Bei der deutschen Reichsbank sind auch die Bestände von 1914 und 1915 mitangegeben

Nach einer Zeichnung für „Leben im Bild"

Herforder Zeitung

. 29/31. Fernruf 83

Am Pflug (monatlich
(monatlich einmal),
(monatlich zweimal).

reis Herford

1915

d was

vorden, noch ist er bis-
ber unsere zweite Linie
uns verhindert, unsere
d wirksam zu verschie-
dai-Offensive nördlich

berste Heeresleitung.

m an
Bulgarien.

, 4. Oktober. (Eigener
he Gesandte in Sofia
en zu verlassen, wenn
cht binnen 24 Stunden
nden der slavischen
verzüglich die Offiziere
ngehören, welche sich
Krieg befinden.

ag gegen Serbien.

r. Blättern zufolge meh-
rausamkeiten und Verfol-
gen die bulgarische Bevöl-
hrichten erregen hier eine
Serbien.

utralität.

soeben hier eingetroffene
tique" enthält einen Be-
letzten rumänischen Mi-
nu folgenden Bericht er-
rung hat uns mitgeteilt,
e kriegerische Absichten.
itgeteilt, daß der König
zeichnet habe. Serbien
bil machen. Wir haben
riens und Griechenlands
nd eine Antwort zu er-
ntwortet, daß wir nicht
chung der rumänischen
ulgarische Mobilmachung
rieg bedeutet. Der Vier-
elle Zusicherung gegeben,
halbinsel landen werde.

ach Saloniki.

ober. Nach einer Kon-
nff. Ztg." tritt es mit
ß der Vierverband Sa-
wählt. General Lord
seit gestern in Saloniki,
danellenstabes. Es hat
ß der Vierverband der
albinsel Gallipoli müde
Mißtrauen und Unge-
s Vorgehen des Vier-
rdet sich in der maze-
ohne Rücksicht auf die

ntins
nach Saloniki.

Es verlautet, daß sich
Tagen nach Saloniki

uppen
hon in Saloniki.

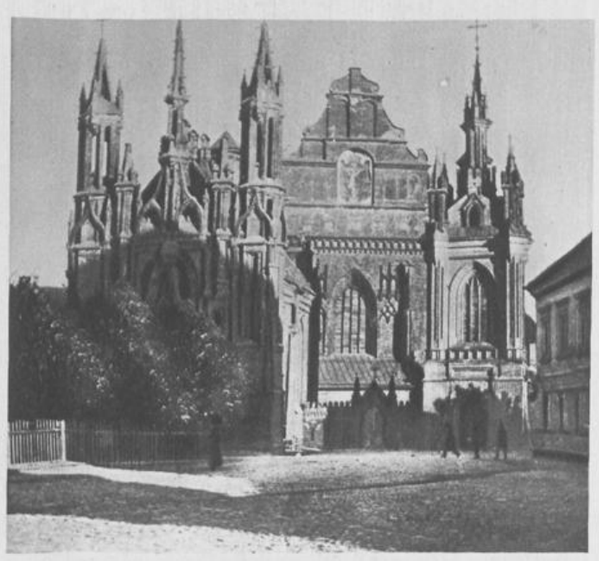
nach der „Täglichen
geht in den diploma-
Gerücht um, England
ppen in Saloniki ge-
dungskorps verstärkt,
n es von Bulgarien
klärt, ein neutrales

Wilna in deutschen Händen



Presse-Photovertrieb

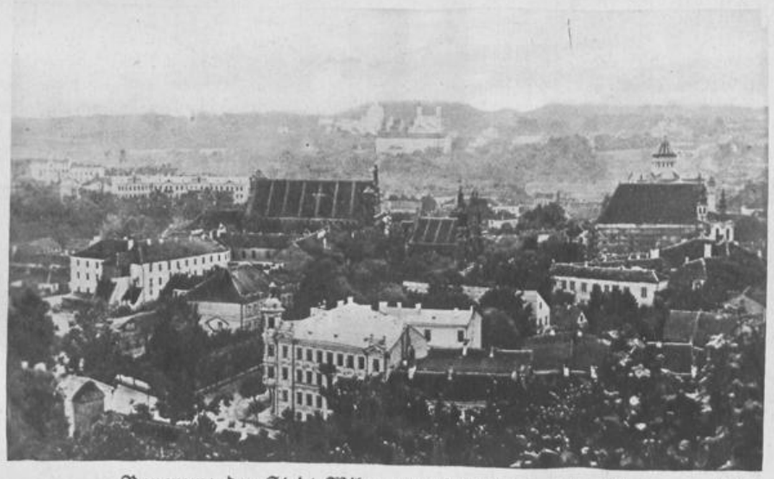
Die berühmte Kathedrale in Wilna



Presse-Photovertrieb

Das Bernhardiner-Kloster in Wilna

dem Schreiber dieser Zeilen eine der derbfrischen Tiroler Sängerinnen zeigte, die in unseren Bädern die Gemüter der Gäste aufheitern — wer diesen unzerstörbaren, urdeutschen Gebirgshumor kennt und herzlich liebt, wer den hellen Klang der Trompeten im Ohre hat, wie ihn die Innsbrucker Kaiserjägerkapelle zu entfalten weiß, und wer vor allem einmal so ein rechtes, echtes Tiroler Schützenfest innerlich erlebt hat, der weiß, daß uns auch von jener landschaftlich schönsten

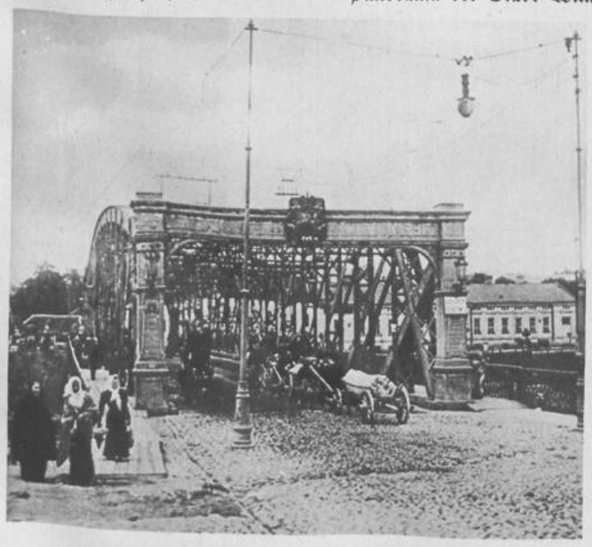


Panorama der Stadt Wilna vom Schloßberg aus gesehen B. I. G.

Grenze im Süden her nicht die mindeste Gefahr droht, sondern daß unsere und unserer treuen Bundesgenossen Wacht im Süden genau so „fest und treu steht", wie die Wacht am Rhein und an der Weichsel!

Ich schwöre dir, o Freiheit, auch
Zu dienen bis zum letzten Hauch,
Mit Herz und Seele,
Mut und Blut;
Du bist des Mannes höchstes Gut.

Arndt



Die grüne Brücke in Wilna Presse-Photovertrieb



Stadtbild mit Nikolaikirche Presse-Photovertrieb



ausgegeben werden
nnes

che Altertümer, so den
, in dessen Schatz sich
nden, ferner die alte
sowie das Schloß der
hen die Stadt wieder
Italiener befreit, und
, wie unendlich sicher
mutigen Stadt weiter
Tiroler ist seit Jahr-
hnt; wer Gelegenheit
zu ergötzen, den die
wenn sie an ihre An
Walschen sieghst, nacha
m Watsch'n eini, hörst
noch in diesem Sommer

15 mitangegeben

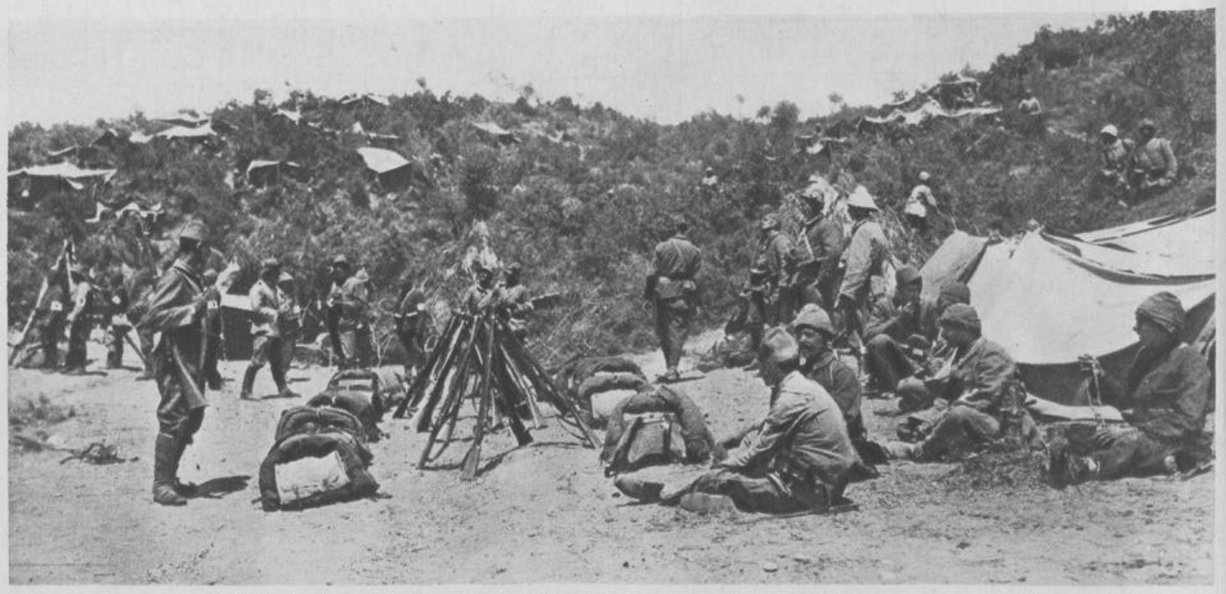
Lichtspielhaus
Witte
Heute Sonn
ein
Weltstadt
Viel
wurde überall da, wo
der heute zum ersten
Lichtspielhause
AS. NORDISK FILMS Co
innere
Nordischer
Mit dieser hervorrag
dischen“ bringen
außer
Unerreicht ist das Dr
me“ inbezug auf leb
türliches Spiel der
Das ulkigste Lus
Der S
de
Die Geschicht
(Fortsetzung von: „
In de
Ernst
4 Akte.
Mit diesem Film ist ein Kunstwerk ersten Ranges
entstanden, das den
Künstlern Gelegenheit
erfolge auf der
„Der Stolz der
zie, Schick, Humer
Sie wollen, sollen,
Humo
Vo
Westf
Kriegsfilm.
1. Leben und Treib
französischen Dor
2. Vor dem Hause
3. Truppenlager vo
störtem Dorfe.
4. Unsere Feldgend
5. Der Verschönerun
6. Wirkung eines B
tillerie.
7. In Trümmer ge
8. Hufschmiede und
9. Mannschaften ver
eines Kameraden
10. Ein Idyll auf de
11. Reste einer zersc
auf dem Schlacht
12. Bagagewagen du
13. In einer Batteri
mit großer Freud
14. So, nun noch e
Hauptmann.
Außer-
dem: Ein erst
Voranzeige:
Gut
Kinder habe

Stadtsparkasse zu Herford.

Bekanntmachung

Für die Ermittelung und Festnahme der Urheber oder Helfer bei Brandstiftungen, denen Nahrungs- oder Futtermittel zum Opfer fallen, werden Belohnungen bis zu 1000 ℳ zugesichert.

Minden, den 21. September 1915.



Aus den Kämpfen bei den Dardanellen. Rast türkischer Infanterie in den Bergschluchten von Gallipoli Phot. Melkenstein

Verlustlisten einst und jetzt. Die amtlichen Verlustlisten spielen für uns Zurückgebliebene eine große Rolle; können wir doch aus ihnen unter Umständen leicht ersehen, wie es unseren Angehörigen an der Front geht, ob sie noch am Leben sind oder ob sie in Gefangenschaft schmachten, wenn wir lange ohne Nachricht von ihnen sind. Da ist es interessant zu erfahren, daß es schon in der Ritterzeit Verlustlisten gab, wenn auch in etwas anderer Form wie heute. Ein italienischer Geschichtsschreiber berichtet von dem damaligen Erfolg der deutschen Feuerwaffen und erklärt, daß sie keinen Schaden angerichtet hätten. Selbstverständlich gegen heute erscheinen uns die damaligen Verluste gering. Die päpstliche Heeresverwaltung hatte sich dazu bereit erklärt, den deutschen Rittern alle — Pferdeverluste zu vergüten. Deshalb mußte genau Rechnung darüber geführt werden, und auch die Wirkung der einzelnen Waffen mußte angegeben sein, um eine genaue Kontrolle zu ermöglichen. Da ja die Menschen nicht geldlich ersetzt wurden, schrieb man sie auch nicht auf. Jedenfalls können wir diese Aufzeichnungen als die ersten Verlustlisten betrachten, die heute eine so große Bedeutung gewonnen haben.



Am Goldenen Horn. Türkisches Soldatenbegräbnis in Deftendar. B. I. G.
Die Särge werden mit der türkischen Flagge umhüllt

Herforder Zeitung

. 29/31. Februar 83

Am Pflug (monatlich
(monatlich einmal),
(monatlich zweimal).

reis Herford

1915



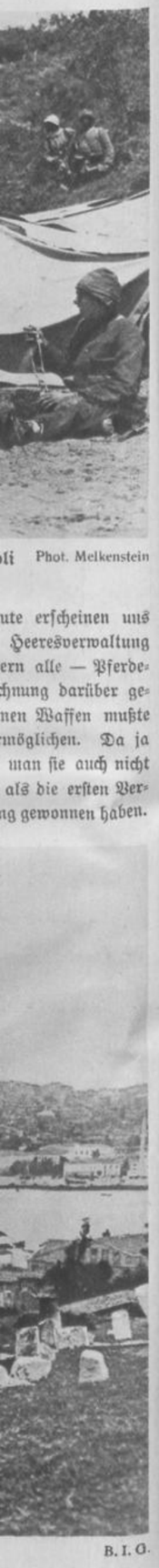
Angelsport hinter der Front



Zum Abschied Phot. Grohs
des Oberbürgermeisters Geheimrats Dr. Beutler, Vizepräs. der 1. Kammer vom Hohen Rat zu Dresden. Oberbürgermeister Dr. Beutler, der, nachdem er 25 Jahre dem Dresdener Rat angehörte, jetzt aus Gesundheitsrücksichten seinen Abschied nahm, in seinem Arbeitszimmer im neuen Rathaus



„Hurra, wir leben noch!" Eine deutsche Kolonne ersieht zu ihrem Erstaunen aus einem Vereen. Fotobureaux
französischen Generalstabsbericht, daß sie vollständig aufgerieben sein soll. In Wirklichkeit hatte diese Abteilung nur einige Verwundete



li Phot. Melkenstein

ute erscheinen uns
Heeresverwaltung
ern alle — Pferde-
chmung darüber ge-
nen Waffen mußte
möglichen. Da ja
man sie auch nicht
als die ersten Ver-
ng gewonnen haben.

B. I. G.

vorden, noch ist er bis-
ber unsere zweite Linie
uns verhindert, unsere
d wirksam zu verschie-
dai-Offensive nördlich

berste Heeresleitung.

m an Bulgarien.

. 4. Oktober. (Eigener
he Gesandte in Sofia
en zu verlassen, wenn
cht binnen 24 Stunden
nden der slavischen
verzüglich die Offiziere
ngehören, welche sich
Krieg befinden.

g gegen Serbien.

. Blättern zufolge meh-
ausamkeiten und Verfol-
en die bulgarische Bevöl-
richten erregen hier eine
erbien.

utralität.

soeben hier eingetroffene
lique" enthält einen Be-
letzten rumänischen Mi-
nu folgenden Bericht er-
ung hat uns mitgeteilt,
e kriegerische Absichten.
itgeteilt, daß der König
zeichnet habe. Serbien
bil machen. Wir haben
iens und Griechenlands
nd eine Antwort zu er-
ntwortet, daß wir nicht
chung der rumänischen
ulgarische Mobilmachung
rieg bedeutet. Der Vier-
elle Zusicherung gegeben,
halbinsel landen werde.

nch Saloniki.

ober. Nach einer Kon-
nkf. Ztg." tritt es mit
ß der Vierverband Sa-
wählt. General Lord
seit gestern in Saloniki,
rdanellenstabes. Es hat
ß der Vierverband der
albinsel Gallipoli müde
Mißtrauen und Unge-
as Vorgehen des Vier-
irdet sich in der maze-
n ohne Rücksicht auf die

ntins
nach Saloniki.

Es verlautet, daß sich
Tagen nach Saloniki

uppen
chon in Saloniki.

ie nach der „Täglichen
geht in den diploma-
Gerücht um, England
uppen in Saloniki ge-
ndungskorps verstärkt,
enn es von Bulgarien
erklärt, ein neutrales

Lichtspielhaus
Witte

Heute Sonn
ein
Weltstad
Biel
wurde überall da, wo
der heute zum ersten
Lichtspielhause

innere

Nordischer
Mit dieser hervorrag
dischen" bringen
außer
Unerreicht ist das D
me" inbezug auf le
türliches Spiel der

Das ulkigste Lu
Der S
d
Die Geschich
(Fortsetzung von:
In d
Ernst
4 Akte.
Mit diesem Film ist
entstanden, das den
Künstlern Gelegenhei
erfolge auf de
„Der Stolz der
zie, Schick, Humer
Sie wollen, sollen
Hum

Vo
Westf
Kriegsfilm.
1. Leben und Treib
französischen Do
2. Vor dem Hause
3. Truppenlager v
störtem Dorfe.
4. Unsere Feldgend
5. Der Verschönerun
6. Wirkung eines
tillerie.
7. In Trümmer ge
8. Hufschmiede und
9. Mannschaften ve
eines Kameraden
10. Ein Idyll auf d
11. Reste einer zerf
auf dem Schlach
12. Bagagewagen du
13. In einer Batter
mit großer Freu
14. So, nun noch
Hauptmann.

Außer-
dem: Ein erst

Voranzeige:
Gut
Kinder hab

Stadtsparkasse zu Herford.

Bekanntmachung

Für die Ermittelung und Festnahme der Urheber oder Helfer bei Brandstiftungen, denen Nahrungs- oder Futtermittel zum Opfer fallen, werden Belohnungen bis zu 1000 ℳ zugesichert.

Minden, den 21. September 1915.



Lager einer deutschen Munitionskolonne in Bussy Ferme, Frankreich
Phot. Kasek



Exzellenz Fleck, Generalstabschef v. Oldershausen u. Kommand. d. Pion. Major Pohl
Phot. Kasek



Straße in Savigny mit Anlagen, die mit Birkengeländern eingefaßt sind
Phot. Kasek



Schützengräben in den Dünen am Ufer der Weichsel



Aus Russisch-Polen. Tanz der im österreichischen Heere mitkämpfenden österreichischen Rumänen zur Geigenmusik

Verantwortlich für die Redaktion: K. Langhoff, Berlin-Steglitz. — Verlag und Kupfertiefdruck: Otto Elsner Akt.-Ges., Berlin S 42, Oranienstraße 140/42. — Sämtliche Bilder und Texte sind von den zuständigen Behörden zur Veröffentlichung genehmigt worden.